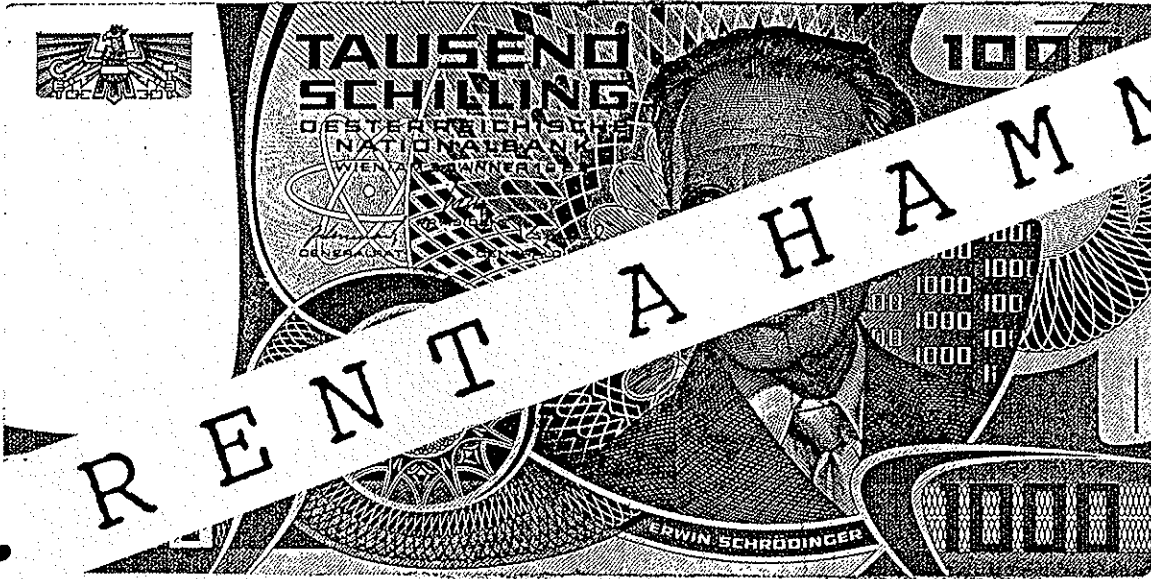


5/92

Cliport

REDAKTIONSADRESSE
KARL AVER.
14. HAUPTSTRASSE 180/1/5
FAX: 02231/4547



*Exklusiv
auf Seite 3*

Das Clique -

Freizeitbarometer 92:

83,2 % Musik hören,

82,4 % Schlafen u.

80 % Essen

Seit April führte der Verlagsleiter der "Cliport" im Freundeskreis der "Clique" eine anonyme Umfrage durch, welche im Zuge einer Redaktionssitzung am 22. Mai zur Auswertung gelangte. Mit einer eigens dafür erstellten Notenskala beantworteten 25 Befragte aus dem Clique-Freundeskreis zahlreiche Begriffe, welche sie als regelmäßige oder nur einmalige Freizeithobby's einstufte. Interessanter Weise kommt durch die Erstellung dieser Statistik die Vielseitigkeit der Interessen unseres Freundeskreises anschaulich zum Ausdruck. Wie man noch ausführlicher aus einer Graphik im Blattinneren entnehmen kann, hat sich kein einziger Begriff als klarer Favorit beweisen können. 125 Punkte waren zu erlangen, doch beispielsweise erlangt der weltweit als "Thema Nummer 1" zitierte Begriff "SEX" bei unserer "Clique" mit den etwas ominös wirkenden 96 Punkten heiße 76,8% und somit nur den 4. Platz des Freizeitbarometers 92.

L i e b e L e s e r i n ,

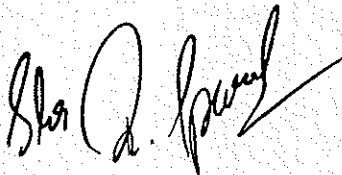
L i e b e r L e s e r !

Die Reaktionen auf die letzte Ausgabe des Cliport's war
durchaus unterschiedlich. Noch am Tag der ersten Ausgabe erreichten
mich einige Anregungen, wie man aus diesem Blatt ein TOP-Blatt machen
kann.

Nur ein Beispiel, welches für die Redaktion sicher auch nicht unwichtig
ist : keine rechtsschreipfeler mer.

Ja, ja, auch mir ist klar, daß unser Blatt nicht nur intern gelesen
wird, sondern auch von anderen Leuten und dem werden wir nun Sorge
tragen. Ab dieser Ausgabewird jeder Artikel doppelt gelesen , um
jeden Fehler auszuschließen. Reaktionen durch alle Leser sind aber auch
weiterhin recht willkommen, wenn es auch bis jetzt noch keine positiven
waren. Anonyme Briefe jedoch können von der Redaktion und meiner Person
nicht akzeptiert werden, den wer eine Meinung hat sollte diese auch mit
seinem Namen tun, meint Ihr

C h e f r e d a k t e u r



Robert S P E V A K

=====

I M P R E S S U M :

Medieninhaber & Herausgeber: DIE CLIQUE

Chefredakteur: Dipl.HASS Robert SPEVAK

Chefredakteur-Stv: Hotel-Kfm Karl AUER

Verlagsleitung/Redaktion/Graphik/Layout:

Martin HAVRANEK, Walter KASSERER,

Dipl.HASS Christoph KRAUS, Andreas PICKEL

Erscheinungsort: Purkersdorf

Dkfm. Dr. Karl Auer

Diese Zeitung
verdanken wir

Wirtschaftskonsulent-Unternehmensberatung
A-3002 Wien-Purkersdorf, Speichberggasse 6
Telefon 02231/33 98
Telefax 02231/45 47

Blattlinie: Wir glauben an unabhängigen
Journalismus

Alle Artikel in dieser Zeitung müssen sich nicht
mit der Meinung der "CLIQUE" decken. Sie spiegeln
nur die Meinung der Redakteure wieder:

AUFLAGE: 45 EXEMPLARE

=====

AUF DER SCHAUFEL!

RENT A HAMMER !!

Für einen Schulfreund von Rudi ergab sich unlängst eine fatale Situation:

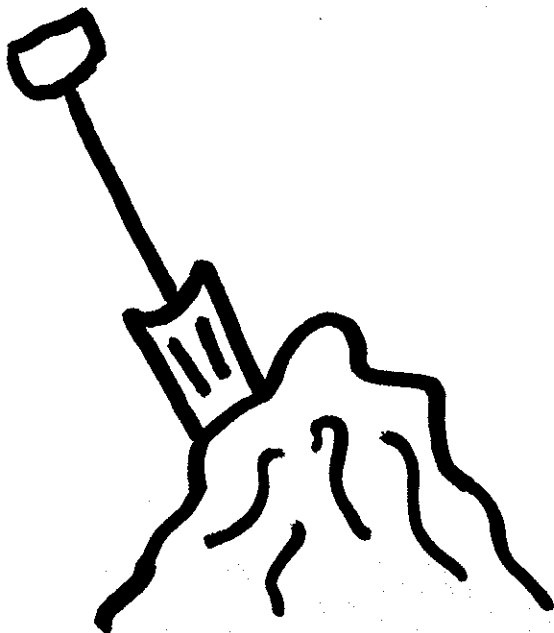
Er versprach mit seiner Cousine auf einen Hofburgball zu gehen und selbigen tanzend zu eröffnen. Ungeahnt dessen organisierten seine Freunde an eben diesem Samstag eine Party um seinen Geburtstag zu feiern. Jetzt gab es zwei Probleme: Ein Versprechen und eine Ballkarte!

Nun, guter Rat war teuer; aber im letzten Moment kam dem Verzweifelten die rettende Idee: RUDI!
 „Rudi, du kriegst eine gratis Ballkarte und Geld für den Ball, aber bitte geh mit meiner Cousine dorthin!

"Wieviel Geld"

"300 Schilling"

" O.K. "



So war dann Alles zu jedermanns Zufriedenheit geregelt. Der Freund konnte auf die Party gehen und Rudi fungierte als charmanter wenngleich wortkarger Ballbegleiter

Ob ihn seine Partnerin weiter empfiehlt?

Also: Fühlen sie sich alleine und verlassen?

Hält niemand mehr zu ihnen?

Dann rufen sie den HAMMER an; den Schutzengel der Einsamen

Vielleicht eine neue Erwerbsquelle für Rudi?

Wir werden sehen!

PS: Strafmandate für Falschparken sind in Zukunft vom Auftraggeber zu bezahlen!!

Wegen URLAUBSSPERRE DES GITTI'S Lokal vom 27. Juli bis 16. August 92 hat die CLIPORT-REDAKTION ein ALT-NEUES Lokal ausgekundschaftet. Das Ausweichlokal für August der ehemalige RESCH jetzt P E T Z, öffnet seine Pforten.

Somit findet das CLIQUE-TREFFEN am 7. August 92 um 19.00 Uhr im CAFE - HEURIGEN - RESTAURANT PETZ statt.

**Cafe und
Heurigen-
restaurant
Fam. Petz**

**1190 Wien,
Greinerg. 47**

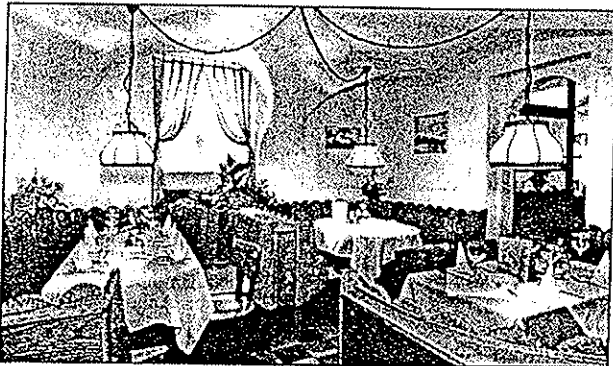
Tel.: 37 51 19

**warme Küche
Mittagsmenüs**

**11-24 Uhr
kein Ruhetag**

Partyservice

**Wir wünschen
guten Appetit**



Café und Heurigenrestaurant Fam. PETZ

19, Greinergasse 47 — Telefon 37 51 19
11—24 Uhr warme Küche — Partyservice
Täglich 2 Menüs

*Wir würden uns
für die Clique wieder
begrüßen zu dürfen*

**Cafe - und Heurigenrestaurant
Fam. Petz
1190 Wien, Greinergasse 47
Tel. 37 51 19**

Die Redaktion der Zeitung informiert seine Leser über eine Veränderung in der Cliport-Redaktion! Christoph KRAUS scheidet als Stv.-Chefred. aus dem Team aus, bleibt uns jedoch als Redakteur erhalten. Seine Funktion wird durch Karl AUER ersetzt, der mit viel Freude auf die neue Aufgabe auf viele Reaktionen wartet.

Zeitungs-Qualität
Bei der vorige Woche abgehaltenen Redaktionssitzung wurde beschloßen, daß auch die Redaktion des Cliport's einen Beitrag zum Umweltschutz leisten sollte. So wird ab der nächsten Ausgabe auf Umwelt-Schutz-Papier umgestellt, welches durch das Cliport-Eigenkapital finanziert werden soll. Laut wurde jedoch über einen Vorschlag nachgedacht, ob der Kaufpreis angehoben werden soll. Ein Beschluß der Redaktionssitzung stand bis Redaktionsschluß noch aus.

TREFFEN der Clique

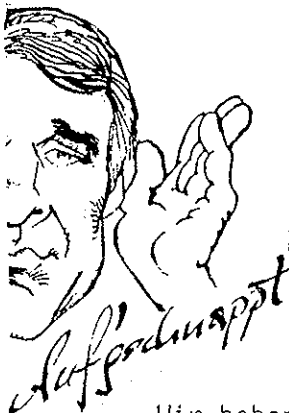
In der Redaktion haben uns einige Anfragen erreicht, ob in der Clique noch interesse am Sonntagtreffen besteht. Info's bitte an die Redaktion.

S e r v i c e - T e l e f o n
Ab September wird es wieder ein Service-Telefon der Cliportredaktion geben. Es soll helfen, einen direkten Kontakt zur Redaktion herzustellen. Die Nummer wird in der Juli-Ausgabe bekanntgegeben.

Monatstreffen "G I T T I"
Achtung!! Im August findet unser Treffen nicht bei der "Gitti" statt (Urlaub), sondern beim ehemaligen Wirtshaus "Zum Resch" jetzt Fam. Petz. Beginn wie gewohnt, leider nie eingehalten 19 Uhr.

Zusendungen
Die Redaktion hat bei einer der letzten Ausgaben eine Anonyme Einsendung erhalten, welche das Rechtschreibproblem der Zeitung aufzeigt. Wir danken auf diesem Weg für den Brief, empfehlen aber einen Kurs für mutiges Auftreten mit meiner Kritik, den Anonym geht's immer.

.....



...das war bei uns auch so, wie die Kathi g`meint hat, daß wir ein Kind haben sollen.

(Andreas Steinwender)

...da heißt's immer, daß in der Clique nicht's los ist! Ich komm' mir schon wieder vor, wie bestellt und nicht abgeholt - wir halten die Verabredungen immer ein und die anderen kommen nur, wenn's ihnen halt g`rad so paßt!

(Karin Preiml)

Wir haben keine Eier g`färbt, weil wir g`plant haben, daß es sowieso regnen wird...

(Martin Havranek)

Ich war gestern auf einen Polterabend, ich war plattellvoll und hab' nicht mehr aus mir rausgschaut!

(Karl Auer)

EINE KLEINE GESCHICHTE

DAS IST EINE KLEINE GESCHICHTE
ÜBER VIER KOLLEGEN NAMENS JEDER,
JEMAND, IRGENDJEMAND UND NIEMAND.

ES GING DARUM, EINE WICHTIGE ARBEIT
ZU ERLEDIGEN UND JEDER WAR SICHER,
DAB SICH JEMAND DRUM KÜMMERT.

IRGENDJEMAND HÄTTE ES TUN KÖNNEN,
ABER NIEMAND TAT ES.

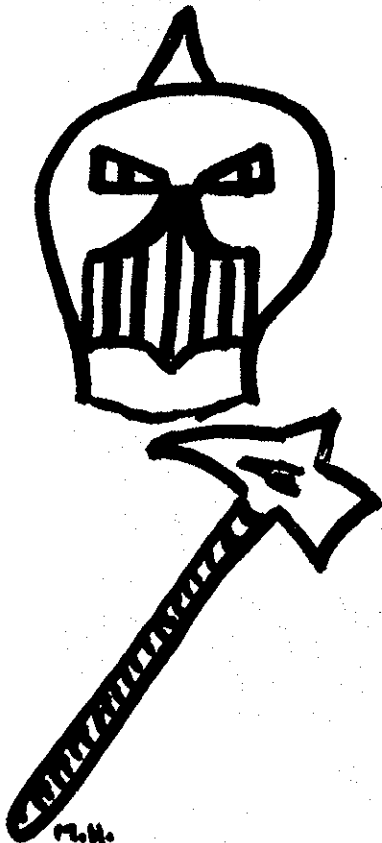
JEMAND WURDE WÜTEND, WEIL ES JEDER'S
ARBEIT WAR. JEDER DACHTE, IRGENDJEMAND
KÖNNTE ES MACHEN, ABER NIEMAND WUBTE,
DAS JEDER ES NICHT TUN WÜRDE.

SCHLIEBLICH BESCHULDIGTE JEDER
JEMAND, WEIL NIEMAND TAT, WAS
IRGENDJEMAND HÄTTE TUN KÖNNEN.

Geschichten die das Leben schrieb. Gelesen und weitererzählt
von R. Spevak .



RITTER ESSEN



Am 25. April fand in Senftenberg das diesjährige Ritteressen statt.

Man traf sich gegen 10.00 Uhr in Heiligenstadt und machte sich anschließend auf den Weg nach Aggstein an der Donau.

Kostümiert und gut gelaunt fuhr man 18.00 Uhr mit 8 Mann Besatzung Richtung SENFTENBERG.

Dort angekommen waren wir sichtlich enttäuscht über den Aufbau dieser Veranstaltung:

Der Saal war alles andere als ritterlich eingerichtet, noch dazu kam, daß wir die einzigen kostümierten Gäste waren.

(Anmerkung: 2 Jahre davor waren alle Gäste maskiert)

Aber trotzdem, es sollte noch ein lustiger Abend werden.

Während man auf das Essen schon gespannt wartete, versuchte man die bereits teilweise angetrunkenen Gäste, zu Spielen zu aktivieren und die Zuschauer zu unterhalten, was aber nur teilweise gelang.

Dann endlich war es soweit: STÖZ' N, HENDL und verschiedene Fleischsorten wurden aufgetischt. Mit bloßen Händen langten wir zu und stopften uns gierig voll.

Recht bald nach dem Essen ernannte "das BURGFRÄULEIN" des Hauses, nach unserem einklatschen, das Geburtstagskind Andreas HAMMER zum OBERRITTER. Der Oberritter hatte die Aufgabe die Teilnehmer der Spiele zum Ritter zu schlagen.

Auch ein Kameramann verfolgte die "CLIQUEN - RITTER", und hielt alles auf Videoband fest.

Trotz allem war es nach den anfänglichen Enttäuschungen eingelungener Abend.

Wer Interesse hat sich das CLIQUEN-RITTER-VIDEO auszuleihen wendet sich an die neue Verlagsadresse.

exklusiv

DAS RESUME DES OBERRITTERS VON LEOPOLDSTADT

Ja, Ja wir waren beim Ritteressen alle kostümiert. Bevor wir hingefahrn san, hob i no g'sogt: i geh sicherlich net kostümiert hin, wei i bin do net deppert und mach mi zu mein 27. geburtstag zum Kasperl. Dann, aber schließlich laß i mi do überredn und hab mi auch kostümieren lassen - es war ja alles wunderbar. Sie ziehen mir an schwarzen Regenmantel mit Kapuze an, schminken mi weiß mit roten Lippen, drücken mir an Wurzelstock in die Hand, a Horn um mein Hois und an Strick um mein Bauch. - **ES WAR ECHT SCHLIMM.** - Dann kommen wir dort einmarschiert - im Gänsemarsch ! Warn durt 150 Pensionisten in Seidenblus'n und Krawatten, do hob i ma die Kapuzen glei bis da obi zog'n - i hob ausg'schautwie da Tod. Dann homs uns g'fragt ob des an besonderen Grund hat, warum wir kostümiert san. Des wär ungefähr desselbe, wie wenst auf eine Orgie einglad'n wirst, kummst nur mit Unterhosn hin und dort stehn's alle herum im Smoking. Gut, dann sucht der Animator durt no an **OBERRITTER** und unser Tisch hat brüllt und auf mi zeigt. Die ganze Zeit hab i stehn müssen, dann hab i die ganzen Kasperln dort noch zum Ritter schlagen müssen mit an Holzschwert und in ana **SANDWICH-RÜSTUNG**, hint a Brettl und vuarn a Brettl. Und dann woitns no an Witz von mir hörn - aber net mit mir, des hob i absolut verweigert.

Vor allen Dingen, laß i mir vom Pickel Andi ka Geburtstagsfeier mehr organisieren. Und außerdem feier i ab jetzt sowieso kan Geburtstaq mehr.



GLOGGNITZ - WO WARST DU ?

Wie man aus der letzten CLIPORT ausführlich entnehmen konnte, findet auf Schloß GLOGGNITZ vom 6. Mai bis 26. Oktober 92 die Niederösterreichische Landesausstellung unter dem Motto

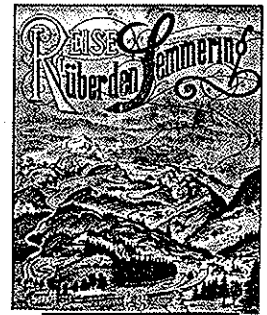
" DIE EROBERUNG DER LANDSCHAFT SEMMERING-RAX-SCHNEEBERG ", statt.

So folgten auch sechs CLIPORT - LESER diesem Aufruf, und trafen sich am SO, 24. 5 um 11.00 Uhr am mittlerweile in Vergessenheit geratenen Treffpunkt Heiligenstadt.

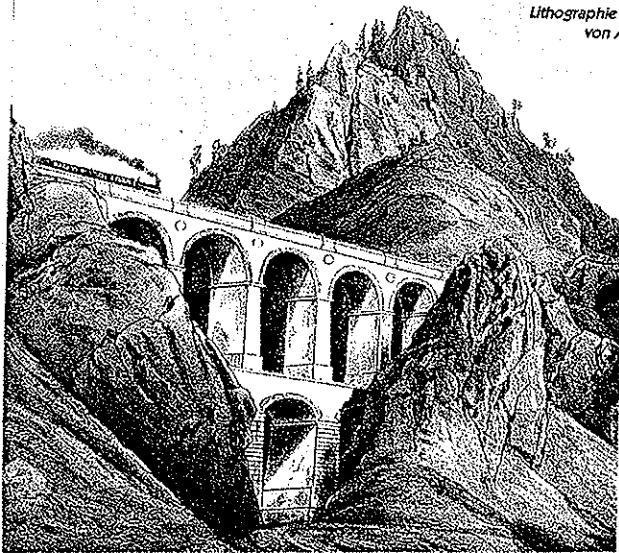
Bei schönstem Wetter machte sich die Anreise ins Erholungsgebiet Semmering bezahlt. Von den kalten Wintermonaten erholten sich die Sonnenhungrigen bei einem Picknick auf einer blühenden Wiese und ließen sich vom Panoramablick inspirieren.

Die Führung durch die Ausstellung dauerte 2 Stunden und traf für alle Besucher auf reges Interesse.

Archäologie und moderner Tourismus waren die Schwerpunkte dieser Ausstellung und gaben umfangreich Auskunft über die Entwicklung aber auch über den unromantischen Umgang des Menschen mit dieser Region SEMMERING - RAX - SCHNEEBERG.



Lithographie „Viaduct bei Spless“
von Alex. Kaiser, um 1854



Schloß Gloggnitz,
Lithografie um 1840



3-KAMPF

LEICHTATHLETIK

in der 1992 ersten Juliwoche

IM PRATERSTADION

Die letzte Clipoptausgabe ist schon fast durchgelesen von unseren werten Lesern und man sehe + staune, N Bewerber haben sich bereit erklärt mitzumachen bei den sportlichen Aktivitäten der Clique (3-Kampf). In den angeführten Trainingsterminen kam natürlich niemand. (man hatte ja keine Zeit, oder hatte einen wichtigen Termin) Also bewegten sich nur 2 von N Bewerbern neben der Donau laufend und gingen ihren Training nach. Ich möchte nur damit sagen, daß das Interesse vorhanden, aber doch keiner wirklich aktiv bei der Sache ist. Bei den Damen schaut's da ein bißerl anders aus. Ersten's hat sich noch keine angemeldet und zweiten's könnten sie sich ja blamieren, weil sie sich nicht mehr so aktiv und sportlich fühlen, wie letztes Jhal beim Cyklodrom wo sie noch nahezu gut ausgesehen haben. Aber aber, meine Damen denken sie doch an das Olympische Prinzip, daß sagt: DABEI SEIN IST ALLES $\begin{matrix} 000 \\ 000 \end{matrix}$

Von jedem der einzahlenden Bewerber ist ein Startgeld von 100,- vorgesehen
Die ersten 3. Plätze werden mit Gold, Silver und Bronze ausgezeichnet. (Medaille)
Alle bekommen auch selbstverständlich die Cliportdreikampfsporturkunde mit den jeweiligen Daten darauf. Die können sie sich dann an die Wand mit Rahmen hängen, und sagen wenn's dann jeden Tag davor stehen bzw schlafen gehen "WOR I NET GUT".

Die Redaktion wünscht ihren Teilnehmern und sich einen fairen und freundschaftlichen Wettkampf.

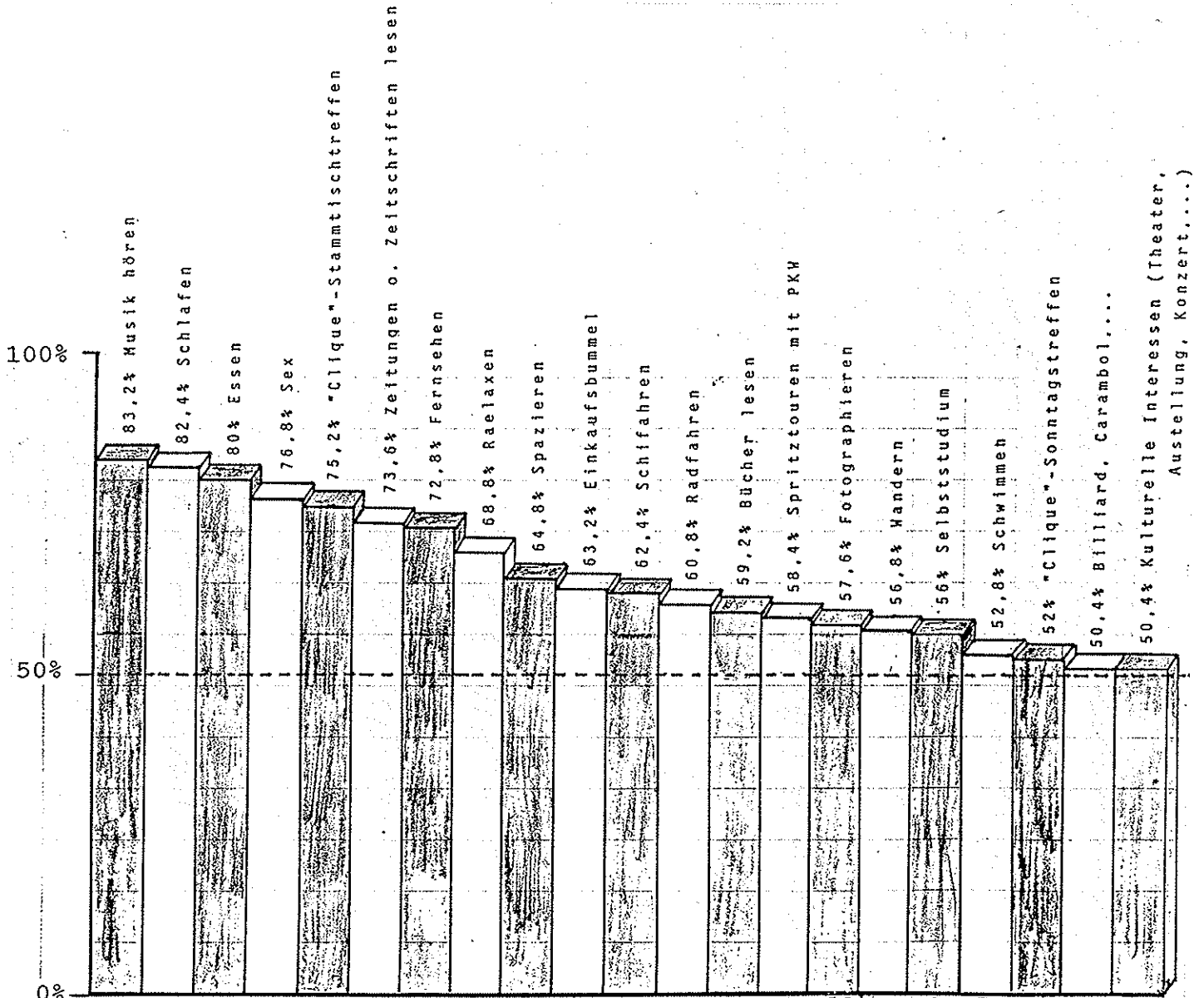
*CLIPORT*VERLOSUNG*CLIPORT*VERLOSUNG*CLIPORT*VERLOSUNG*CLIPORT*

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer dieses Leichtathletik-3 Kampfes, nimmt an der Preisverlosung einer ORF-Videokassette "WINTEROLYMPIADE 1992 in ALBERTVILLE" teil!!!

*CLIPORT*VERLOSUNG*CLIPORT*VERLOSUNG*CLIPORT*VERLOSUNG*CLIPORT*

DIE FREIZEITAKTIVITÄTEN DER CLIQUE

Die "CLIPORT"-Redaktion führte im Zuge ihrer allgemeinen Tätigkeit zu diesem Thema eine anonyme Umfrage im Freundeskreis "Clique" durch. Bei der Auswertung von 25 Umfragungsformularen ergab sich folgende Staffelung von Freizeitbegriffen in abfallender Reihenfolge:



44,8% PKW-Pflege/ 44,8% Wochenendreisen/ 44% Eislaufen/
 44% Haustierhaltung/ 40,8% Kino/ 40,8% Bowling/ 40% Heimwerken
 (Stricken, Basteln, Malen,...)/ 36% Briefe schreiben/
 36% Saunieren/ 35,2% Tischtennis/ 34,4% Gymnastik/ 33,6 Sight-
 Seeing/ 32,8% Würstelpraterbesuch/ 32% Minigolf/ 29,6% PKW-
 Reperatur/ 29,6% Hausarbeit (Staubsaugen, Fensterputzen,
 Wäschewaschen...)/ 26,4% Gartenarbeit/ 24,8% Spritztouren mit Bahn
 oder Bus/ 24% Squash/ 24% Lokalrunde/ 23,2% Kegeln/ 22,4% Tennis/
 22,4% Zuschauer bei öffentlichen Sportveranstaltungen/
 21,6% Spritztouren mit Motorrad/ 20% Joggen/ 17,6% "Flipper"-
 spielen/ 16,8% "Wuzler"-spielen/ 15,2% Tanzen/ 10,4% Massage/
 9,6% Fischen/ 8% Diskutieren/ 7,2% Segeln/ 4% Arbeiten/ 4% Körper-
 pflege/ 4% Wildwasserfahren/ 3,2% Bootfahren/ 3,2% Cola-trinken/
 2,4% Traktorfahren/ 2,4% Klettern/ 2,4% Rauchen.

DER ARTIKEL FÜR
LESER

Bertl

Liebes zahlendes Leservolk,

kaum hat man ein Lokal gefunden in dem es Spaß macht sich zu treffen, schon sind die ersten Leutchen mit einer Mängelliste da.

Einige von Euch die diesen Artikel lesen können sich sicherlich noch erinnern wie es im Pils-Maut rauchte und stank, welche Preise zu bezahlen waren und welche Speisen wir dort bestellen konnten.



BERTL

Dennoch, einige von euch haben es geschafft negatives zu suchen und zu finden. Braaaavooo !! Alle Dummen dieser Clique, wann werdet ihr verstehen, daß es auch Leute gibt die vielleicht Raucher sind und auch mit Nichtraucher reden wollen ohne auf die Spe verzichten zu müssen. Allerdings liebe Raucher ist es auch nicht O K, wenn man ~~ist~~ und einer bläst den SMOKE ins essen - Mahlzeit. Aber noch ist nichts veroren. Oder?? Tränen auf den Wangen, ich fühle mich nicht verstanden - eine Diskussion (welche sinnlos war) war die Folge. Oder, wie finde ich ein Lokal (Mc Donalds ausgenommen), wo ich ein Schnitzel bestelle und auch gleich Mundfrisch serviert bekomme, Kathi sagt wie es geht. Ein Tip vom Bertl, vielleicht hätte fragen geholfen bei den anderen Clique-leuten anzufragen, ob man das essen früher haben kann. Also, das Geheimnis des Erfolges ist r e d e n.

Thekenbrüder aufgepaßt - könnt ihr eure Treffen nicht an anderen Tagen abhalten und euch nicht zumachen, wenn das Leservolk der Clique auf euch blickt. Ein Aufruf an die treuen Leser und alle g'scheiten Leute, lebt besser, werdet normal und fordert nicht mehr, als ihr selber leisten könnt, meint

B E R T L.

Die Clipoft-Redaktion freut sich die am 4. Juni 1992 stattfindende Hochzeit von Stefan WEBER und Bernadette BAYER bekanntzugeben. Wir wünschen dem jungen Paar ^{alles Gute}

****ACHTUNG** *ACHTUNG** *ACHTUNG****

Wie bereits durch eine Flugblattaktion des "Clipport" verkündet wurde, werden Reaktionen zu dem darunter angeführten Artikel vom Leservolk erhofft!

Pro Tag sterben 35.000 Kinder an kaputter Umwelt

In 20 Jahren kein Öko-Problem gelöst

Während der vergangenen 20 Jahre haben wir unsere (Um-)Welt wie nie zuvor zerstört. Nahezu kein Öko-Problem wurde gelöst, weist ein neuer UNO-Bericht nach. Die Aussichten sind düster – umso mehr, da man sich vor dem Erd-Gipfel in Rio wieder einmal nicht auf Schadstoffbegrenzung einigen konnte.

1972 – die olympischen Spiele von München endeten in einem furchtbaren Terrorakt. Weniger bemerkt von der Öffentlichkeit, fand die erste Welt-Umweltkonferenz in Stockholm statt. Grund genug für die Experten des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), vier Wochen vor Beginn des zweiten Erd-Gipfels in Rio de Janeiro globalen Kassa-sturz zu machen.

Eine Bilanz des Schreckens: In den beiden Jahrzehnten haben wir an der Welt genagt wie hunderte Generationen vor uns nicht. „Keines der 1972 angesprochenen Umweltprobleme ist seitdem gelöst worden“, fügt UNEP-Direktor Mostafa Tolba hinzu.

Im Gegenteil: Die Ozonschicht ist dem UNEP zufolge um jährlich zwei bis drei Zehntelprozent dünner geworden.

Ein Sieg über den Hunger ist weiter entfernt denn je: Die Pro-Kopf-Fläche an agrarisch nutzbarem Land schwand. Heute hungern 550 Millionen Menschen, 1972 taten es 460 Mill.. Noch immer sterben täglich 35.000 Kinder an Krankheiten, die mit Umweltverschmutzung zu tun haben.

Die Hauptschuld liegt in einem Geflecht aus Überbevölkerung, ungerechten Wirt-

schaftsstrukturen und – von uns mitverursachten – klimatischen Verschiebungen.

Ein Land wie Taiwan zahlte einen hohen Preis für den Absprung von der Armutsspirale. Dort vervierfachte sich die Zahl der Asthmaerkrankungen bei Kindern. 900 Millionen Städter dieser Welt atmen un-

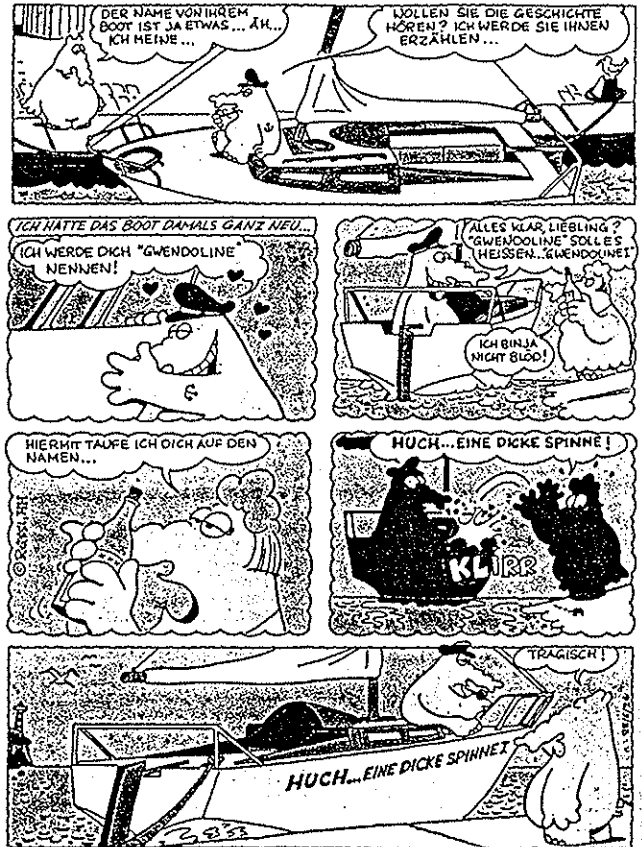
gesunde Schwefeldioxid-Konzentrationen ein.

Die Zahl der Autos liegt doppelt so hoch wie 1972.

Der Ausblick auf die Jahrtausendwende ist düster. Zum einen, weil

die Zeit zu kurz ist – laut UNEP-Bericht wird im Jahr 2000 die Ozonschicht in gemäßigten Klimazonen um ein Zehntel dünner und die Zahl der Hautkrebsfälle um 26 Prozent höher sein. Noch unabsehbar sind die Folgen des Treibhauseffektes, der pro Jahr von 5,7 Milliarden Tonnen Kohlendioxid (CO₂) aus der Verbrennung von Öl, Kohle oder Gas gespeist wird.

Zum anderen sind die Chancen auf einen Erfolg der Rio-Umweltkonferenz '92 im Juni wieder gesunken. Am Wochenende gingen in New York die Vorverhandler um eine „Klimakonvention“ auseinander – ohne Verpflichtung zur CO₂-Reduktion.

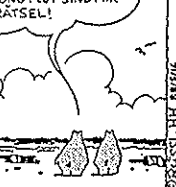
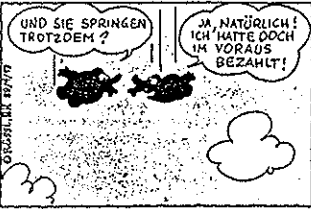
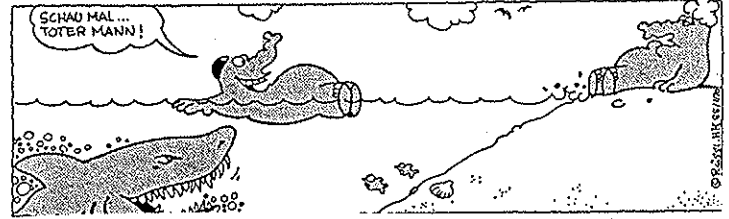
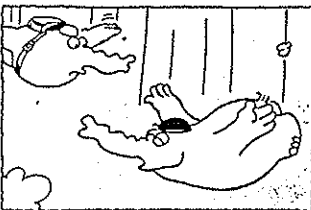
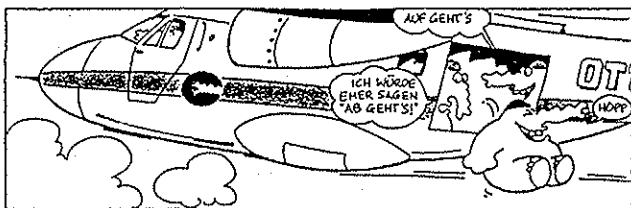


CLIQULIX

Hoffentlich bleibt GITTIS Beisl auch in Hinkunft nicht auf seinen guten Schnitzerln sitzen, nur weil ein kleines Kind a bißerl zum Schrein anfängt...!

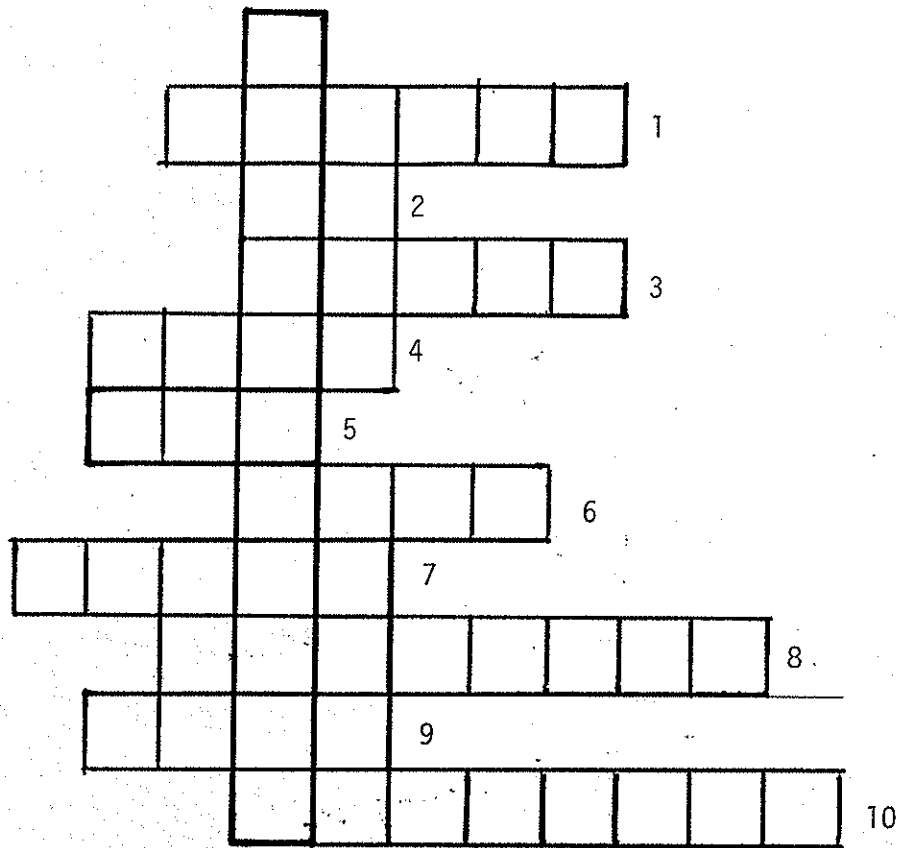
PRÄBICHL 92 -PICKEL FÜHLT SICH IM STICH GELASSEN!!!

Andreas Pickel äußerte sich beim Clique-Monatstreffen am 1. Mai erschüttert über die diesjährige Präbichl-Urlaubsaktion. Anhand der bislang wenigen Anmeldungen, wies er auf sinkendes Interesse seitens der "Clique" an dieser Urlaubsaktion hin. Im Vorjahr suchten immerhin 27 Urlauber der "Clique" mit Begeisterung das VERBUND-Bergheim am Präbichl auf. Dieses Jahr hingegen droht die Anzahl der Nächtigungen seitens der "Clique" um fast 75 Prozent zu sinken, stellte Andreas Pickel an dem GITTI-Freitag fest und meinte beispielsweise, daß dadurch zum Leidwesen aller Beteiligten die wöchentlichen Mietkosten auf bis zu 800-1000 Schilling pro Person ansteigen werden. "Sollte sich meine Vermutung bewahrheiten, so werde ich für das Jahr 93 keine Reservierung beim VERBUND-Bergheim vornehmen- somit bleiben mir in Hinkunft auch die firmeninternen Rechtfertigungen erspart"; betonte aufgebracht Andreas Pickel wörtlich. Reaktionen sind damals von dem eher kleinen Personenkreis allerdings ausgeblieben!



Lachen ist gesund





Begriffe:

- | | | |
|----------------|----------------------------|------------------------|
| 1. Lebewesen | 2. Kennzeichen Schweiz | 3. Tischlerwerkzeug |
| 4. Teilzahlung | 5. Rechtsschutzversicherer | 6. Gesangsformation |
| 7. Baum | 8. Gemeinsam | 9. Fortbewegungsmittel |
| 10. Fluggerät | | |

Von den eingesendeten Antworten werden 10 Preise gezogen.

Der Rechtsweg wird ausgeschlossen.

Die Lösung bitte auf eine Postkarte schreiben und an

D.A.S.

Hütteldorferstr. 63 - 65

z.H. Kornberger

1150 WIEN

senden.

Einsendeschluß ist der 30. 06. 1992